

Das erste Kapitel.

Paulus, der nach göttlicher Fürsorge von Jesu Christo gesandt ist, die verheissene, und von ihm bereitete Seeligkeit den Menschen anzupreisen, wünschet seinem geliebten Schüler Timotheus alles ersinnliche Gute von Gott dem Vater, und Christo Jesu unserm Herrn.

Ich danke Gott, den ich nach dem Beyspiel meiner Vorfahren mit reinem Gewissen verehere, daß ich Ursache habe, in meinem täglichen Gebet deiner, als eines treuen Lehres zu gedenken. Ich wünschte, dich noch einmal (vor meinem Ende) zu sehen; (denn ich denke noch immer an die Thränen, die du bey meinem Abschied vergossen hast,) und mögte mich mit dir ergötzen. Mit Vergnügen erinnere ich mich an deinen ungeheuchelten Glauben. Schon deine Grossmutter Lois, und deine Mutter Eunike blieben bey diesem Glauben standhaft,